

M T
B
L A

PRESSEMAPPE



FLUIDITÉS



05.02 –
24.04.22

ME - DI 11H - 17H
MARIE-ANNE-CALAME 4
CH - 2400 LE LOCLE
T. +41 (0)32 933 89 50
MBAL@NE.CH
WWW.MBAL.CH



De gauche à droite et de haut en bas :
© Erwan Froton, *Lave en fusion 12*, 2016
© Dana Scruggs, *Fire on the Beach*, 2019
© Namsa Leuba, *Sarah, Lagos, Nigeria*, 2015
© ECAL/Angèle Marignac-Serra et Camille Spiller
© Campbell Addy, *Adut Akech*, 2019
© Erwan Froton, *Personnage 2*, 2018
© ECAL/Lisa Mazenauer et Dominique Bartels
© Erwan Froton, *Rocher*, 2011

M T MUSÉE DES
B BEAUX-ARTS
L A LE LOCLE



Le Locle éca | ouverture

MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

Von links nach rechts : © Erwan Froton, *Lave en fusion 12*, 2016
© Stephen Tayo, *Lagos, Nigeria*, 2019 (The New Black Vanguard) © Dana Scruggs, *Fire on the Beach*, 2019 (The New Black Vanguard) © Namsa Leuba, *Sarah, Lagos, Nigeria*, 2015 (The New Black Vanguard) © ECAL/Angèle Marignac-Serra et Camille Spiller © Campbell Addy, *Adut Akech*, 2019 (The New Black Vanguard) © Erwan Froton, *Composition verte*, The New York Times, 2004 © Erwan Froton, *Personnage 2*, Numéro Homme, 2018 © ECAL/Lisa Mazenauer et Dominique Bartels © Erwan Froton, *Rocher*, 2011

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|-----------|
| EINLEITUNG | 3 |
| THE NEW BLACK VANGUARD <i>Photography Between Art and Fashion</i> | 4 |
| ERWAN FROTIN <i>Rétrovision</i> | 5 |
| NAMSA LEUBA <i>Crossed Looks</i> | 7 |
| ECAL <i>Smells Like Queer Spirit</i> | 9 |
| AGENDA | 10 |
| PRESSEBILDER | 11 |
| PUBLIKATIONEN | 22 |
| UNTERSTÜTZUNG | 24 |

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

PRESSEKONTAKT

Anastasia Mityukova
T +41 (0)32 933 89 50
anastasia.mityukova@ne.ch

05.02.2022 - 24.04.2022

THE NEW BLACK VANGUARD
ERWAN FROTIN
NAMSA LEUBA
ECAL***Flüssigkeit***

Als Spiegel der gesellschaftlichen Debatten der Gegenwart lädt künstlerisches Schaffen den Betrachter zu neuen Denkansätzen ein. Wenn wir die Welt mit den Augen der Künstler*innen betrachten, eröffnen sich uns neue Perspektiven.

Die Geschichte der modernen und zeitgenössischen Kunst, die lange auf die westliche Kultur und ausschließlich auf die Arbeit weißer Künstler*innen fixiert war, erlebt seit einigen Jahren eine Identitätskrise. Im 21. Jahrhundert sehen sich die Museen mit verschiedenen großen Herausforderungen konfrontiert. Insbesondere geht es um eine Dezentrierung des Narrativs und das Angebot eines inklusiveren Ausstellungsprogramms. Genau danach streben wir im MBAL. Nachdem die vorherige Programmgestaltung ausschließlich kunstschaffenden Frauen gewidmet war, setzen wir nun unsere künstlerische Auseinandersetzung mit der Gender-Thematik fort und zeigen zeitgenössische Werke, die den westlichen Ethnozentrismus hinterfragen.

Anhand von vier Ausstellungen befasst sich das MBAL mit der Dynamik der Körper, der Identitäten und der Natur, indem es seine Räume den Student*innen der **ECAL**, den Fotografen **Erwan Frotin** und **Namsa Leuba** sowie den Künstler*innen der Ausstellung **The New Black Vanguard** zur Verfügung stellt. Die Programmgestaltung vereint eine Vielzahl an bemerkenswerten Künstler*innen, insbesondere aus der Schweiz, den USA, aus Südafrika, aus Nigeria und Äthiopien. Die von dem Kurator Antwaun Sargent entwickelte und von der Aperture Foundation in New York verwirklichte Ausstellung **The New Black Vanguard** ist ein außergewöhnliches Projekt. Sie zeigt, dass die Emanzipation schwarzer Künstler*innen Aufmerksamkeit verdient. Mit **The New Black Vanguard** vereinen wir Werke schwarzer Künstler*innen, die in sehr unterschiedlichen Umgebungen tätig sind, von Johannesburg über Lagos und London bis New York, und sich mitunter zugleich als Aktivist*innen engagieren. Die Ausstellung rückt den Menschen in den Mittelpunkt ihrer Botschaft und durchbricht die Stereotypen, die den Schwarzen lange Zeit übergestülpt wurden. Schönheit erschöpft sich nicht in einem einzigen universellen Standard, erinnert uns die Künstlerin Nadine Ijewere. Ebenso wie die Werke von Erwan Frotin oder Namsa Leuba erschienen die meisten Bilder aus **The New Black Vanguard** in Modezeitschriften oder angesagten Magazinen, die als erste andere Arten der Darstellung veröffentlichten. Manche Künstler*innen haben ihre Bilder ausschließlich in den sozialen Netzwerken verbreitet, ohne auf die Anerkennung von Fachleuten zu warten. Während die Fotografien, die für die Modewelt aufgenommen werden, durch ihre Art der Darstellung des Körpers häufig befremdlich wirken, beweisen uns diese Künstler*innen, dass es möglich ist, noch einen Schritt weiter zu gehen und den Eurozentrismus zu überwinden, wenn wir uns auf mehr Vielfalt und eine Neudefinition der Schönheitsideale einlassen.

Die im MBAL ausgestellte Künstlergeneration ist der Resonanzboden dieser Kräfte des Wandels, die zeitgenössische Vorstellungen ins Wanken bringen. Angesichts ihrer Zugehörigkeit zur selben Epoche und ihrer Bereitschaft zum Einsatz für eine gemeinsame Sache, nämlich die Wahrnehmung der Welt in ihrer Vielfalt und die Erweiterung der Phantasie, und dies trotz der Krisen, die unsere Gesellschaften durchleben, werden die Unterschiede in ihrer Hautfarbe nebensächlich. Schon immer haben Künstler*innen bei der Gestaltung einer lebenswerten Zukunft eine Schlüsselrolle übernommen. Die Kunst ist eine Triebfeder des gesellschaftlichen und politischen Wandels. Indem die im MBAL ausgestellten Werke die Themen Identität, Gender und Rasse ohne Umschweife angehen, werden sie zum Plädoyer für die Öffnung gegenüber dem Anderen und zu einer Einladung zur Überwindung von Stereotypen.

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

Nathalie Herschdorfer

THE NEW BLACK VANGUARD PHOTOGRAPHY BETWEEN ART AND FASHION



© Arielle Bobb-Willis, *New Orleans*, 2017 (The New Black Vanguard)

The New Black Vanguard stellt Künstler*innen vor, deren lebendige Porträts und Konzeptbilder eine Brücke zwischen Kunst- und Modefotografie darstellen und seit langem bestehende Grenzen sprengen. Ihre Arbeit, die dem Bildvokabular rund um die Themen Schönheit und Körper neue Lebenskraft und ein anderes Wesen verleiht, wurde durch Mode- und Gesellschaftszeitschriften, Werbekampagnen und Museen sowie auf ihren eigenen sozialen Netzwerken einem breiten Publikum bekannt. Diese Bilder eröffnen den Dialog über die Darstellung des schwarzen Körpers und das Leben der Schwarzen als handelnde Individuen. Gemeinsam würdigen sie die Kreativität schwarzer Menschen und die Verschmelzung von Kunst, Mode und Kultur bei der Entstehung eines Bildes. In ihrem Bestreben, die Vorstellung von einer homogenen Welt der Schwarzen in Frage zu stellen, werden die Werke zu einer visuellen Form von Aktivismus. Dabei handelt es sich um eine häufig anzutreffende Sichtweise innerhalb dieser unabhängigen Bewegung aufstrebender Talente, die in sehr unterschiedlichen Umgebungen fotografisch tätig sind - in New York und Johannesburg, Lagos und London. Die Ergebnisse - die oftmals in Zusammenarbeit mit schwarzen Stylisten und Modeschöpfern entstanden sind - vermitteln neue Perspektiven auf das Medium Fotografie und die Vorstellungen von Rasse und Schönheit, von Gender und Macht.

Diese Ausstellung umfasst eine Auswahl an Werken dieser revolutionären zeitgenössischen Fotografen sowie eine Bilderwand, die von anderen jungen schwarzen Fotografen, die die Bewegung unterstützen, zusammengestellt wurde. Schaukästen mit früheren und aktuellen Veröffentlichungen stellen diese Werke in einen Zusammenhang und zeichnen die Geschichte der Integration und Ausgrenzung in der schwarzen Werbefotografie nach, während sie zugleich eine erfolgreiche Neugestaltung der Zukunft verheißen.

Auf den Kurator Antwaun Sargent.

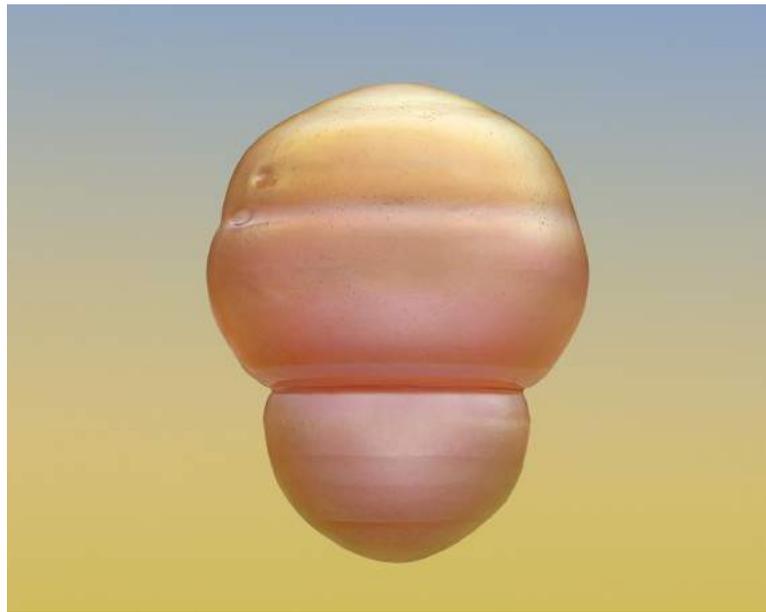
Unter den Künstler*innen:

Campbell Addy · Arielle Bobb-Willis · Micaiah Carter · Awol Erizku · Nadine Ijewere · Liz Johnson Artur · Quil Lemons · Namsa Leuba · Renell Medrano · Tyler Mitchell · Jamal Nxedlana Daniel Obasi · Ruth Ossai · Adrienne Raquel · Dana Scruggs · Stephen Tayo

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch · www.mbal.ch

aperture

ERWAN FROTIN
RÉTROVISION

© Erwan Frotin, *Perle 8*, 2014

Seit beinahe 20 Jahren widmet sich Erwan Frotin seinen fotografischen Recherchen über pflanzliche, mineralische und tierische Erscheinungsformen, während er zugleich erfolgreiche Auftragsarbeiten aus dem Werbe- und Verlagssektor aneinanderreicht. Im Jahr 2002 erwarb Frotin seinen Abschluss an der ECAL, an der er anschließend mit seinen Lehrveranstaltungen mehrere Jahrgänge von Student*innen beeinflusste, während er zugleich das Ansehen der internationalen Szene gewann, insbesondere mit seinen Stillleben. Die Wildblumen, die er in einem schillernden Farbspektrum verewigt, erinnern unweigerlich an die Herbarien, die ein Jahrhundert früher von dem deutschen Fotografen Karl Blossfeldt geschaffen wurden. Mit seinen Pflanzenfotografien vor neutralem Hintergrund knüpft Frotin unverkennbar an das Erbe des berühmten Fotografen der Neuen Sachlichkeit an, der mit seinem Buch *Wundergarten der Natur* (1932) in die Geschichte einging. Indem er mit der Fachkamera eine Auswahl an pflanzlichen, tierischen und mineralischen Erscheinungsformen von ergreifender Schönheit aufnimmt, entfaltet Frotin ein Werk, das zwischen dem Realen und dem Surrealen pendelt. Zur Ergänzung seiner sorgfältig entworfenen und im Studio aufgenommenen Stillleben setzt der Fotograf seine Erkundungen der Natur auf seinen Reisen durch die Welt fort: in Japan, auf Hawaii, in Chile, in Costa Rica und in Indien. Als Künstler, der eine unverwechselbare fotografische Handschrift entwickelt hat, erstellt Frotin Bilder aus ungezähmten Gegenden und paradiesischen Orten, die vom Menschen unberührt sind und an denen die Zeit still zu stehen scheint. Im Lauf der Jahre stellt der Künstler eine Wunderkammer mit nahezu enzyklopädischem Anspruch zusammen. Dieses Interesse für die Natur verbindet ihn mit dem amerikanischen Philosophen des beginnenden 19. Jahrhunderts, Ralph Waldo Emerson, der sie als göttliches Wesen begriff, sowie mit dem Amerikaner Eliot Porter, einem Pionier der Farbfotografie, der sich für den Umweltschutz einsetzte, indem er die Schönheit und Vielfalt der Natur verewigte. Frotin lädt uns ein, die Verbindung zum Kosmos wiederherzustellen, indem wir uns von diesen Fragmenten aus unbekanntem Gegenden entführen und verwandeln lassen. Die vom Künstler mit Einfühlsamkeit dargestellte Welt bietet eine ungewohnte Perspektive auf die Natur und die Wesen, von denen sie bewohnt wird. Denn selbst wenn es um die Darstellung von Menschen geht, haben wir es mit Mischformen zu tun, ebenso wie bei den Pflanzen. Mit seiner Arbeit möchte der Künstler die allgegenwärtige Dynamik des Lebendigen veranschaulichen.

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

M B L
T A

Auf Einladung des MBAL bringt Frotin seinen Katalog der Erscheinungsformen an den Wänden des Museums zum Sprechen. Unter seinem Blick wird die Vernetzung zwischen Pflanzen, Tieren, Mineralien, Landschaften und Menschen sichtbar. Seine Faszination für die Schönheit der Natur veranlasst Frotin zum Fotografieren einer unbekannteren und übernatürlichen Welt, die sich in ständigem Wandel befindet. *Rétrovision* (Rückschau) bezeichnet die Fähigkeit, den Blick auf die Vergangenheit und die Ursprünge der Erde zu richten. Doch hier erinnern die in einer facettenreichen Realität verankerten Bilder paradoxerweise an ein Science-Fiction-Szenario. Die völlige Auflösung von Raum und Zeit beflügelt unsere Phantasie und führt uns in ungeahnte Gefilde, die den unbekannteren Ebenen des Unbewussten ähneln. Die Arbeit von Frotin enthält eine sakrale Dimension, denn diese Abfolge von hypnotischen Bildern ist eine echte Einladung zur Meditation.

Ein Buch mit dem Titel *FLUX 1*, das von Note Editions verlegt wurde, erscheint anlässlich der Ausstellung.

Erwan Frotin (Schweiz/Frankreich, 1978) wurde in Toulon geboren. Neben seinem Studium der Biologie und Kunstgeschichte erwarb er 2002 an der ECAL (Kantonale Hochschule für Kunst und Design Lausanne) einen Abschluss in Fotografie. Im selben Jahr wurde er beim Festival de Hyères mit dem Grand Prix de la Photographie ausgezeichnet, worauf sehr bald ein erster Auftrag der *Vogue Paris* folgte. Seither reiht Frotin Auftragsarbeiten aneinander, insbesondere für die Zeitschriften *Vogue Hommes International*, *Wallpaper*, *The New York Times Magazine*, *Another Magazine*, *Interview*, *System*, und *Dazed and Confused*. Außerdem entwirft er Kampagnen für *Asprey*, *Dior*, *Bergdorf Goodman*, *Louis Vuitton*, *Tsumori Chisato*, *Loewe* und *Apple*. Seine mehrfach preisgekrönte Arbeit wurde in der Schweiz, in Frankreich, in Italien und in den USA ausgestellt.

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

NAMSA LEUBA
CROSSED LOOKS

© Namsa Leuba, *Sarah, Lagos, Nigeria, 2015*, (The New Black Vanguard)

Mit den ungewohnten Gestalten, die sie vor naturlandschaftlichen Kulissen fotografiert, entwickelt **Namsa Leuba** auf ihren Reisen fernab von Europa ein aussagekräftiges fotografisches Werk. Insbesondere der afrikanische Kontinent übt eine nahezu magische Anziehungskraft auf die Künstlerin aus. Das Werk passt in kein Schema: Handelt es sich um Dokufiktionen, Modefotografien, Darbietungen oder um eine umfangreiche Untersuchung nicht-westlicher Identitäten?

Seit 10 Jahren nutzt die Künstlerin, die als Tochter einer Guineerin und eines Schweizers geboren wurde, das Medium Fotografie für die Auseinandersetzung mit der Exotik. Indem sie eine besondere Sorgfalt auf Körperhaltungen, Kleidung, Accessoires und Hintergründe verwendet, gelingt ihr eine aussagekräftige Inszenierung ihrer Figuren. Über mehrere Jahre erkundete Leuba die westliche Vorstellung von den afrikanischen Kulturen. Die Reihe *Weke*, die in Benin, in der Wiege des Voodoo entstand, inszeniert Erzählungen, die von den dort beheimateten animistischen Traditionen inspiriert sind. In *Tonköma*, einer Reihe, die für eine von Ali Hewson und Bono (US) gegründete Modemarke hergestellt wurde, lässt sie ihre Models auf einem Dach in Johannesburg posieren und spielt mit dem Kontrast zwischen der städtischen Umgebung und den Gestalten auf Stelzen. Die Künstlerin, die zwischen zwei Kulturen aufgewachsen ist, arbeitet hier mit der Gegenüberstellung von Identitäten, die in ein Spannungsverhältnis eintreten, in Anlehnung an die Figur des *Nyamou*, die aus der guineischen Tradition stammt und häufig als „der Teufel im heiligen Wald“ beschrieben wird. Die Reihe *Illusions* entstand in Tahiti, wo die Künstlerin zwei Jahre lang gelebt hat, und befasst sich mit dem Mythos der „Vahiné“, der tahitischen Frau. Als Antwort auf die Gemälde von Paul Gauguin, die zur Verbreitung des Mythos der Exotik in der modernen Kunst beigetragen haben, fordert Leuba uns erneut heraus, indem sie sich hauptsächlich mit der Verschmelzung der Geschlechter in der polynesischen Kultur befasst. Ihre Bilder richten sich an uns - Menschen aus der westlichen Kultur - und zwingen uns zur Auseinandersetzung mit den Stereotypen weiblicher Schönheit, die von den sogenannten tropischen Motiven vermittelt wurden. In Tahiti versetzt die Künstlerin ihre Models aus der „LGTBQ+-Gemeinschaft“ in eine üppige Natur und verknüpft die Vorstellung von Schönheit mit dem ungewohnten Anblick der Körper.

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

M B
L A

Mit viel Kreativität entwirft Leuba bei ihrer fotografischen Arbeit immer wieder neue Szenen, die eine Vorstellung von „Andersartigkeit“ vermitteln. Ihre Modelle posieren in Kostümen und vor Kulissen, die von der Künstlerin entworfen wurden und verkörpern Gestalten, die den Eindruck erwecken, der Sagenwelt entsprungen zu sein. Durch den Dialog zwischen der westlichen Vorstellungswelt und den Abbildungen „des Anderen“ schafft die Künstlerin ein aussagekräftiges Werk, das vor allem unsere westliche Sichtweise hinterfragt.

Eine von der Künstlerin nummerierte und signierte Ausgabe, die für das MBAL produziert wurde, erscheint anlässlich der Ausstellung. Die erste Monografie der Künstlerin mit dem Titel *Crossed Looks*, die 2021 bei Damiani erschien, ist im Museumsshop erhältlich. Die Arbeit von Namsa Leuba ist ebenfalls in der Ausstellung *The New Black Vanguard* zu sehen.

Namsa Leuba (Schweiz/Guinea, 1982), die an der ECAL (Kantonale Hochschule für Kunst und Design Lausanne) einen Master in Künstlerischer Leitung erworben und an der School of Visual Arts in New York ein Postgraduiertenstudium absolviert hat, arbeitet zwischen Frankreich, der Schweiz und dem afrikanischen Kontinent. Nachdem sie zahlreiche Preise gewonnen hatte, gelang der aus Neuenburg stammenden Künstlerin der internationale Durchbruch im Jahr 2011 mit *Ya Kala Ben*, einer Reihe aus Fotografien, die in Guinea, dem Geburtsland ihrer Mutter, entstanden sind. Ihre Werke werden regelmäßig in der Schweiz und im Ausland ausgestellt, insbesondere in Südafrika, in Nigeria, in Kanada, in Südkorea und in Spanien.

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

M T
B
L A

ECAL SMELLS LIKE QUEER SPIRIT



© ECAL / Lisa Mazenauer et Dominique Bartels

In den 1980er Jahren kippt Jean Paul Gaultier die Kleiderordnung und zeigt, dass die Grenze zwischen Männlichkeit und Weiblichkeit durchlässig ist. Spielerisch tauscht der Modeschöpfer die Rollen, bringt das Gender-Konzept ins Wanken und entwirft Konturen, die männliche Sensibilität und weibliche Stärke in sich vereinen. Auch die Parfumflakons der Marke stellen bei ihrer Markteinführung einen Bruch mit der androgynen Mode der 1990er Jahre dar. Die mittlerweile legendär gewordenen Behälter bilden den Ausgangspunkt der hier von den Student*innen der ECAL durchgeführten fotografischen Experimente.

Im Rahmen dieses Forschungsprojektes, das von Florence Tétier und Nicolas Coulomb geleitet wird, befasst sich der Kurs des 3. Jahres des Bachelor-Lehrgangs Fotografie mit dem menschlichen Körper und seinen Darstellungen. Die 2021 von den 11 Student*innen der ECAL entworfenen Bilder stehen unter dem Vorzeichen des Selbstbewusstseins und der Toleranz. Ausgehend vom Parfumflakon und von den Stellungnahmen des Modeschöpfers zugunsten der Entgenderung der Mode erschaffen die Fotografien verschiedene Welten rund um den berühmten Duft, in denen sich Aktaufnahmen und Stilleben begegnen. Indem sie mit der Dynamik des Gender-Konzeptes spielen, inszenieren die Künstler*innen Gestalten, in denen die Grenzen der Bipolarisierung Mann/Frau verschwimmen. Für diese jungen Künstler*innen, die dem 30 Jahre zuvor von Jean Paul Gaultier geebneten Weg folgen, wird diese Dynamik nicht als Leugnung der Geschlechter, sondern als wahre Fülle begriffen. Wenn das Gender-Konzept an Flexibilität gewinnt, eröffnen sich neue Potentiale. Diese Werke zeigen, dass der Einsatz für eine inklusivere Gesellschaft sich ebenfalls mithilfe von Bildern vollzieht.

Eine von der ECAL (Kantonale Hochschule für Kunst und Design Lausanne) im Rahmen des Bachelor-Lehrgangs Fotografie unter der Leitung von Milo Keller entwickelte Ausstellung. Die Bilder entstanden anlässlich des „Pride Month“, in Zusammenarbeit mit Claude-Emmanuelle Gajan-Maull, Queer-Beauftragte an der ECAL.

Eine von der ECAL gemeinsam mit JPG und Novembre herausgegebene Veröffentlichung erscheint anlässlich der Ausstellung. [Graphic design are made by Baptiste Gerbelot Barillon et Jean Marques.](#)

Assistent: **Matthieu Croizier, Antoine Martin, Yul Tomatala**

Namen der Student*innen

**Dominique Bartels · Julie Corday · Diego Fellmann · Florian Hilt Samara
Krähenbühl · Angèle Marignac-Serra · Lisa Mazenauer Marvin Merkel ·
Inès Mermoud · Basil Pérot · Yolane Rais ·**

Camille Spiller

www.ecal.ch · [@ecal_ch](https://twitter.com/ecal_ch) · [@ecal_photography](https://twitter.com/ecal_photography)

www.jeanpaulgaultier.com · [@jeanpaulgaultier](https://twitter.com/jeanpaulgaultier)

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch · www.mbal.ch

éca l

**Jean Paul
GAULTIER**

AGENDA

GUIDED TOURS

Sundays 13 February, 6 and 20 March*, and 10 and 24 April at 2.30 pm
Included in the entrance ticket

**The guided tour on the 20th March has been organized in collaboration with
«la Semaine d'action contre le racisme»*

WORKSHOP

Saturday 12 February from 2 pm to 5 pm

Jewelry upcycling

In company of Atelier 11, come give a new life to your old jewelry. In this workshop, bring jewelry you don't wear, and by combining with others, create a brand new one. Primary material (clips, buckles, rings) and pieces of necklaces will be provided.

Initiation course for adults. Registration required. 45.-
(includes equipment and gourmet coffee)

BRUNCH

Sunday 20 March from 11 am to 2 pm

Between bites, the adults freely visit the exhibitions and the little ones do crafts with our mediator.

For children of all ages

Limited space, registration recommended.

Adult : 18.- / Children : 12.-

LA GRANDE TABLE

Sunday 10 April at 11 am

Digital creation, artist, gallery, institution, art collectors, art historian, what are we talking about?

The MBAL invites several specialists for a moment of sharing.

Free entry, followed by a brunch.

This event is in collaboration with la Galerie C.

MEETING WITH THE ARTISTS

Sunday 10 April at 1pm

Tour of the exhibitions with the artists and signing of the book by Namsa Leuba.

THE NEW BLACK VANGUARD PRESSEBILDER

Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



© Campbell Addy, *Adut Akech*, 2019, from *The New Black Vanguard* (Aperture, 2019)



© Arielle Bobb-Willis, *New Orleans*, 2018, from *The New Black Vanguard* (Aperture, 2019).



© Daniel Obasi, *Moments of Youth*, Lagos, Nigeria, 2019, from *The New Black Vanguard* (Aperture, 2019)

MUSÉE DES BEAUX-ARTS LE LOCLE

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

**THE NEW BLACK VANGUARD
PRESSEBILDER**

Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



© Arielle Bobb-Willis, *New Orleans*, 2017, from *The New Black Vanguard* (Aperture, 2019)



© Dana Scruggs, *Adonis #1*, 2014, from *The New Black Vanguard* (Aperture, 2019)



© Awol Erizku, *Asiatic Lilies*, 2017, from *The New Black Vanguard* (Aperture, 2019)

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

THE NEW BLACK VANGUARD PRESSEBILDER

Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



© Dana Scruggs, *Fire on the Beach*, 2019, from *The New Black Vanguard* (Aperture, 2019)



© Jamal Nxedlana, *Johannesburg*, 2019, from *The New Black Vanguard* (Aperture, 2019)



© Micaiah Carter, *Adeline in Barrettes*, 2018, from *The New Black Vanguard* (Aperture, 2019)

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

THE NEW BLACK VANGUARD PRESSEBILDER

Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



© Campbell Addy, *Untitled, London, 2016*, from The New Black Vanguard (Aperture, 2019)



© Tyler Mitchell, *Untitled (Hijab Couture), New York, 2019*, from The New Black Vanguard (Aperture, 2019)



© Stephen Tayo, *Pedro Street, Lagos, Nigeria, 2019*, from The New Black Vanguard (Aperture, 2019)



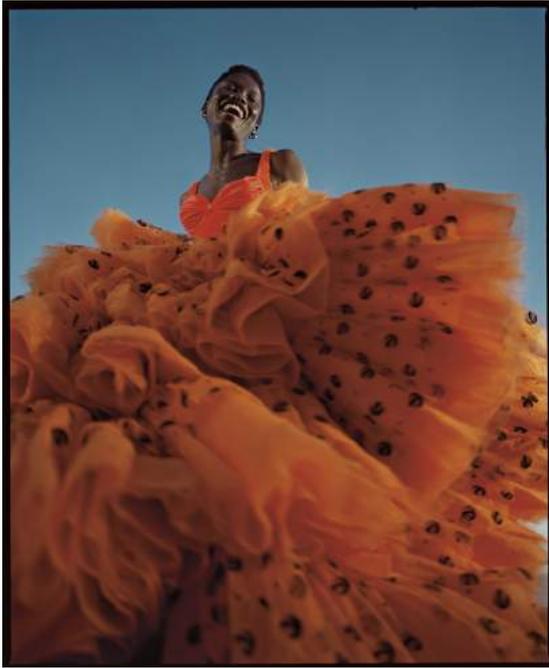
© Micaiah Carter, *Three Men, 2018*, from The New Black Vanguard (Aperture, 2019)

MUSÉE DES BEAUX-ARTS LE LOCLE

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

THE NEW BLACK VANGUARD PRESSEBILDER

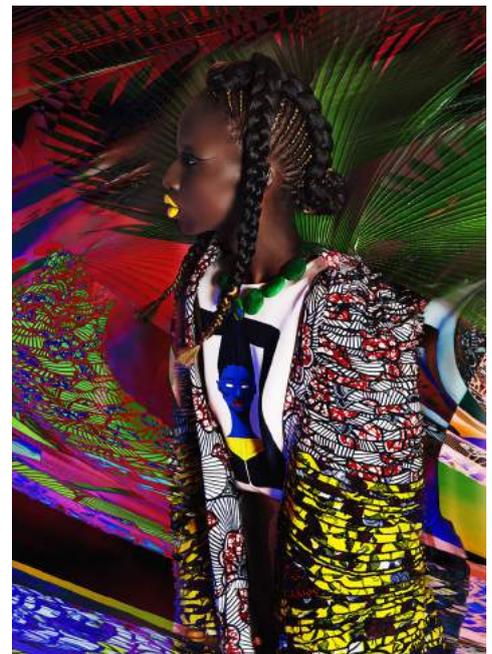
Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



© Nadine Ijewere, *Joy as an Act of Resistance*, 2018,
from *The New Black Vanguard* (Aperture, 2019)



© Nadine Ijewere, *Untitled*, 2018,
from *The New Black Vanguard* (Aperture, 2019)



© Namsa Leuba, *Sarah*, Lagos, Nigeria, 2015,
from *The New Black Vanguard* (Aperture, 2019)

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

THE NEW BLACK VANGUARD PRESSEBILDER

Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



© Ruth Ossai, *London*, 2017, from *The New Black Vanguard* (Aperture, 2019)



© Quil Lemons, *New York*, 2017, from *The New Black Vanguard* (Aperture, 2019)



© Renell Medrano, from *1984, Harlem, New York*, 2018, *The New Black Vanguard* (Aperture, 2019)



© Stephen Tayo, *Lagos, Nigeria*, 2019, from *The New Black Vanguard* (Aperture, 2019)

MUSÉE DES BEAUX-ARTS LE LOCLE

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

ERWAN FROTIN · PRESSEBILDER

Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



© Erwan Frotin, *Rocher*, 2011



© Erwan Frotin, *Composition verte*
The New York Times, 2004



© Erwan Frotin, *The Monkey*, Numéro China, 2021

MUSÉE DES BEAUX-ARTS LE LOCLE

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

M T
B
L A

ERWAN FROTIN · PRESSEBILDER

Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



© Erwan Frotin, *Personnage 2*, Numéro Homme, 2018



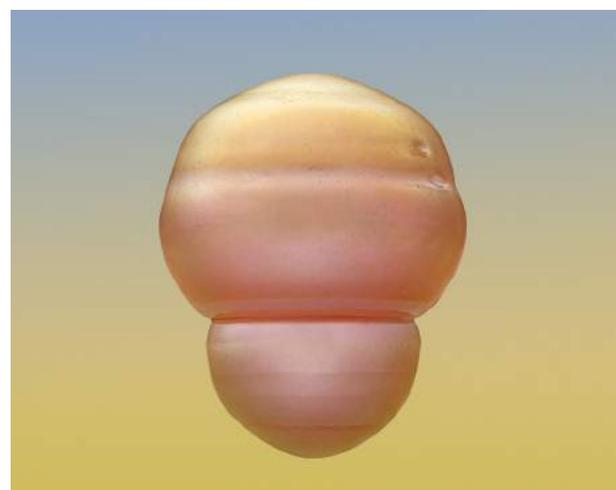
© Erwan Frotin, *Nuage 4*, 2012



© Erwan Frotin, *Lave en fusion 12*, 2016

MUSÉE DES BEAUX-ARTS LE LOCLE

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch



© Erwan Frotin, *Perle 8*, 2014

ECAL · PRESSEBILDER

Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



© ECAL/ Angèle Marignac-Serra, Camille Spiller



© ECAL/ Lisa Mazenauer, Dominique Bartels



© ECAL/ Florian Hilt, Basil Perot



© ECAL/ Samara Krahenbuhl-Novembre, Diego Fellmann

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

M B L A

ECAL · PRESSEBILDER

Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



© ECAL/ Angèle Marignac-Serra, Camille Spiller



© ECAL/ Angèle Marignac-Serra, Camille Spiller



© ECAL/ Lisa Mazenauer, Dominique Bartels



© ECAL/ Samara Krahenbuhl-Novembre, Diego Fellmann

MUSÉE DES BEAUX-ARTS LE LOCLE

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

M B L A

ECAL · PRESSEBILDER

Kein Bild kann beschnitten oder retuschiert werden. Jedes Foto muss von seiner Legende und dem entsprechenden Fotokredit begleitet sein.



© ECAL/ Yolane Rais, Julie Corday



© ECAL/ Florian Hilt, Basil Perot



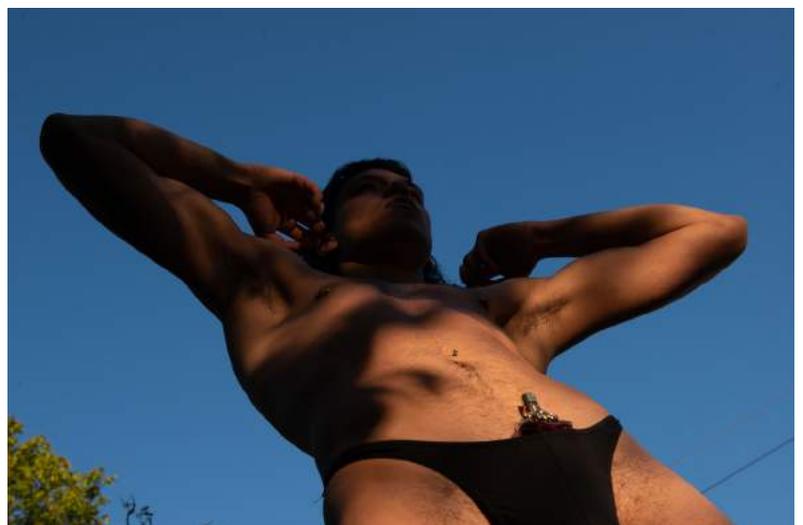
© ECAL/ Yolane Rais, Julie Corday



© ECAL/ Yolane Rais, Julie Corday

MUSÉE DES BEAUX-ARTS LE LOCLE

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch



© ECAL/ Yolane Rais, Julie Corday

SPECIAL EDITION FOR THE MBAL



JUCY PARROT, IT WILL NEVER AGAIN REPEAT !

Namsa Leuba
Limited edition for sale created for MBAL
20 inkjet numbered and signed copies
Publication date: 2022

Price: 500 .-

PUBLICATIONS



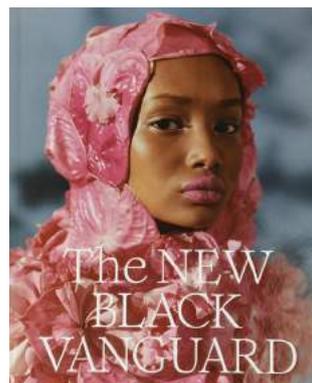
FLUX I

Erwan Frotin
Pages : 92, 62 phortographs in color
Edition of 300 copies FR, 500 copies EN
Special edition of 10, with a unique print
Publication date: 2022
ISBN : 978-2-493467-01-0



Crossed Looks

Namsa Leuba
Published by Damiani Editore
Pages: 180
Language : English
Publication date : 2021
ISBN: 978-8-862087-52-0



*The New Black Vanguard
Photography Between Art and Fashion*

Published by Aperture Publishers USA
Pages : 256
Language : English
Publication date : 2019
ISBN : 1597114685

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

PUBLICATIONS



ECAL x JPG x Novembre

4 different covers

Graphic design by Baptiste Gerbelot Barillon
et Jean Marques

Pages: 116

Date of publication: 2022

**MUSÉE DES
BEAUX-ARTS
LE LOCLE**

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch



PARTNERS

Die Finanzierung der Betriebskosten des Museums obliegt der Gemeinde Le Locle, während der lokale Kunstverein die Kosten des Ausstellungsprogramms v.a. über Spenderbeiträge deckt.

Alle Ausstellungen haben die Unterstützung der Loterie Romande erhalten.

Das Programm für das junge Publikum wird von der Pierre-Mercier-Stiftung unterstützt.

Nivarox-FAR S.A. gehört auch zu den MBAL-Partnern.



PRAKTISCHE INFORMATIONEN

KONTAKT

Musée des beaux-arts
Marie-Anne Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch
www.mbal.ch

ÖFFNUNGSZEITEN

Mit – So, 11:00 bis 17:00 Uhr

PREISE

Erwachsene : CHF. 8.-
Rentner, Studenten, Auszubildende, Arbeitslose : CHF. 5.-
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt
Freier Eintritt am ersten Sonntag des Monats

ÖFFNUNG

Freitag, 4 Februar um 18h

MUSÉE DES BEAUX-ARTS LE LOCLE

Marie-Anne-Calame 6
CH-2400 Le Locle
+41 (0)32 933 89 50
mbal@ne.ch • www.mbal.ch

PRESSEKONTAKT

Anastasia Mityukova
T +41 (0)32 933 89 50
anastasia.mityukova@ne.ch